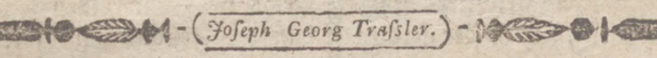
Nro. 55.

Mit k. k. allergnädigster Freyheit.

Krakauer Zeitung.

Samstag den 12. Juli. 1806.



Wien.

Am 2. Juli hat der Graf Ferdinand von Laurencin, als Oberſthofmeiſter Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Rudolph, und als röm. kaiſerl. und erbländiſcher geheimer Rath, den Eid der Treue in die Hände Sr. Majeſtät abgelegt.

Se. Majeſtät haben den Joſeph v. Skerletz, Gerichtsbeyſitzer der löbl. Eiſenburger- und Baranyer-Komitaten, zum k. auch k. k. wirklichen Kämmerer zu ernennen geruhet.

Se. k. auch k. k. apoſtol. Majeſtät haben Allerhöchſtihren Generalmajor Johann Pietſch, in Rückſicht ſeiner durch 41 Jahre treu und nützlich geleiſteten ununterbrochenen Militärdienſte, ſammt ſeinen ehelichen Nachkommen männlichen und weiblichen Geſchlechts in den erbländiſchen Adelsſtand mit dem Prädikate: von Wolſshofen, zu erheben, und ihm das gewöhnliche Adelsdiplom, unter Allerhöchſt eigener Unterſchrift, ausfertigen zu laſſen geruhet.

Semlin den 24. Juni.

Da die ſerviſchen Unruhen, durch alle bis jetzt angewendeten Maßregeln und Zwangsmittel, nicht gedämpft werden konnten, ſo verſichert man nun allgemein und mehrere aus dem Innern des türkiſchen Reichs einge-

gegangenen Nachrichten bestätigen es, daß ein Korps von 40,000 Mann neu errichteter, nach deutscher Art regulirter Truppen gegen die Servier im Anzuge sey. Diese Nachricht hat bey den Serviern starken Eindruck gemacht, denn sie wenden jetzt alles an, um sich noch vor Ankunft dieses Korps, in den Besitz von Belgrad und Schabatz zu setzen. Um dazu zu gelangen, ließen sie am 13. durch einen Abgesandten den belgrader Türken unter nachstehenden Bedingungen den Frieden anbieten:

1) Soll die Besatzung, welche aus Chresalien und Janitscharen bestehet, den Serviern die obere und untere Festung räumen, und bey dem Einzug der Servier die Waffen strecken, auch keinen derselben, so wie allen andern Einwohnern gestattet seyn, Waffen zu tragen, noch dergleichen in seinem Hause zu haben, desgleichen sind auch auch alle Munizionsvorräthe im Hause verboten.

2) Die Servier verpflegen sich selbst, und werden alles zu ihrem Bedarf Erforderliche von dem Lande herbeyschaffen.

3) Die Servier zahlen den Türken gleich nach ihrem Einzug 10,000 Piaster zu Anschaffung von Lebensmitteln.

4) Werden die Servier die drey Festungen Belgrad, Schabatz und Semendria besetzt halten, bis sie von den zu Nissa sich versammelten regulären türkischen Truppen abgelöst werden.

Außer diesen waren noch 4 Artikel angeführt, welche aber von beyden Seiten geheim gehalten wurden.

Die Türken verwarfen aber den ganzen Antrag, und schickten am 15. früh nach gepflogenen Berathschlagungen die Antwort in das servische Lager zurück.

Hierauf wurden die Feindseligkeiten von beyden Theilen wieder erneuert, die Servier machten ein heftiges Artilleriefeuer auf die Raizenstadt und Festung, welches die Türken eben so erwiederten.

Oedenburg den 28. Juni.

So wie aller Orten, fallen auch hier die Früchtenpreise, und die sehr gute Erndte, vorzüglich in der Rabau, die die Fruchtkammer Oesterreichs ist, läßt keinen Zweifel übrig, daß die Früchte bald wieder in ihrem ehemaligen Preis zurücktreten werden.

Die Herren G. Tönniges Konopacki & Comp. in Danzig machen hiermit öffentlich bekannt, daß sie ihren bisherigen Handlungsdiener Christian Borries, ihrer Dienste nach seiner Zurückkunft aus Pohlen, gänzlich und für immer entlassen haben. Sie halten es um so nöthiger diese Anzeige zur Vermeidung aller Mißverständnisse zu machen, da erwähnter Handlungsdiener, dort für sie früher Geschäfte betrieben hat.

Danzig den 1. Juli 1806.



Intelligenzblatt zu Nro. 55.

Avertissemente.

Bestrafungen in Polizeygewerbssachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erflossenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jäner l. J. sind im Monat Juni folgende Gewerbsleute von der k. und k. k. Polizeydirekzion gestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Weckenbrod, mit 14tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod, da wider ihn der 2te Fall eintrat.

2. Eine Mehlhändlerin wegen Verkauf dumpfigen Mehles, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

3 Ein Mehlhändler wegen nicht gehabten Mehlvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

4. Ein Mehlhändler wegen nicht gehabten Mehlvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

5. Ein Mehlhändler wegen Vermischung des Semmelmehles mit dem Pohlmehle, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

6. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

7. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrode, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

8. Ein Fleischhauer wegen taxwidrigen Fleischverkauf, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

9. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

10. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 25 fl. zum städtischen Fond.

11. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 15 fl. zum städtischen Fond.

12. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 25 fl. zum städtischen Fond.

13. Eine Mehlhändlerin wegen taxwidrigen Mehlverkauf, mit 15 fl. zum städtischen Fond.

14. Eine Brodsitzerin wegen taxwidrigen Brodverkauf mit 48stündigem Arrest.

15. Ein jüdischer Fleischer wegen nicht hinlängl. gehabten Fleischvorrath mit 10 fl. zum städtischen Fond.

Krakau am 2. Juli 1806. 3

)(2 Nach-

Nachricht.

Die Grundfrau von Grochowce przemysler Kreises, Edle von Rosnowska, hat sich erklärt, ihre kranke Unterthanen sowohl mit Arzeneyen, als mit Lebensmitteln aus Eigenem zu versorgen, und auch auf ihre Kosten einen Assisteuten, für den dort aufgestellten Wundarzt aufzustellen; welche menschenfreundliche Handlung hiemit bekannt gemacht wird.

Krakau am 26. Juni 1806. 3

Ankündigung.

Bey dem radomer Stadtmagistrate ist die mit einem jährlichen Gehalte von 250 flr. verbundene Magistratsaktuarsstelle in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle ist ein allgemeiner Konkurs auf den letzten Juli l. J. mit dem Beysatze auszeschrieben, daß diejenigen, welche diesen städtischen Dienstposten zu erhalten wünschen, und sich über vollständige Kenntnisse der pohlnischen, lateinischen und deutschen Sprache auszuweisen vermögen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Radom anzubringen haben.

Krakau den 28. Juni 1806. 3

Kundmachung.

Bey dem jaworover Stadtmagistrate, przemysler Kreises, ist die mit einem jährlichen Gehalte von 200 flr. verbundene Stadtmagistratsstelle, wozu der Erlag einer baaren, oder annehmlichen fidejussorischen Dienstkauzion zu 500 flr. erforderlich wird, in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle ist ein allgemeiner Konkurs bis zum 15. Juli l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben: daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich mit der Kauzionsfähigkeit auszuweisen vermögen, ihre mit den Zeugnissen über die Kenntnisse im Rechnungswesen und Kassemanipulazionsgeschäften, über ihr moralisches Betragen versehene Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Przemysl einzubringen haben.

Krakau den 28. Juni 1806. 3

Kundmachung.

Da auch der am 14. Hornung l. J. Z. 4125 auf den 15. April l. J. ausgeschrieben gewesene Konkurs zur Besetzung der erledigten mit einer jährlichen Remunerazion von 300 flr. verbundenen chelmer Interimalsyndikatsstelle fruchtlos abgelaufen, so ist hiefür ein dritter Konkurs und zwar bis letzten Juli l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten um diesen städtischen Dienstposten ihre mit den nöthigen Behelfen vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten et utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem k. Kreisamte zu Biala anzubringen haben. Krakau am 27. Juni 1806. 3

Vom

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird auf Ersuchen des Magistrats der k. k. Hauptstadt Brünn im Marggrafthum Mähren, als Joseph Roßmannscher Konkurs Abhandlungsinstanz hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 10. Sept. d. J. angefangen ob dem allhiesigen Rathhause, die Joseph Roßmannsche hebräische Buchdruckereygerechtigkeit, das Bücherwaarenlager, und die Buchdruckereygeräthschaften öffentlich, und gleich baare Bezahlung, dergestalt verkauft wrrden: daß die Buchdruckereygerechtigkeit allein, das Bücherwaarenlager einzeln und partheiweis, dann die Buchdruckereygeräthschaften ebenfalls einzeln feilgebothen werden würden, die Kauflustigen werden daher an obbestimmten Tag, Stunde und Ort zu erscheinen hiemit vorgeladen, und können den diesfälligen in hebräischer Sprache verfaßten Bücherkatalog daselbst einsehen.

Brünn den 3. Juni 1806.

Gollmayer.
Lodcinski,
Hirschberg. 1

Ankündigung.

Zur Besetzung der bey dem solcer Magistrate radomer Kreises erledigten, und mit einem Gehalte von 300 flr. verbundenen Syndikatsstelle, wird der auf den 15. August d. J. festgesetzte Konkurs mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor den 15. August bey dem radomer k. Kreisamte einzubringen haben.

Krakau am 1. Juli 1806. 1

Ankündigung.

Da sich um die Erlangung der 1ten Magistratsbeysitzersstelle zu Stryi keine mit der hiezu erforderlichen Eigenschaft versehene Kompetenten gemeldet haben; so ist zur Besetzung dieser mit einer jährlichen Besoldung von 250 flr. verbundenen Stelle ein zweyter Konkurs, und zwar den 1. August l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben worden, daß diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Zeugnissen über die Kenntniß des neuen peinlichen, und über die schweren Polizeyübertretungen bestehenden Gesetzbuches, nicht minder über ihre Moralität versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Stryi anbringen sollen.

Krakau am 29. Juni 1806. 1

Ankündigung.

Da bey dem Magistrate zu Wadowice die mit einem Gehalte von 250 flr. jährl. verbundene Syndikatsstelle in Erledigung gekommen ist, so wird

zu Wiederbesetzung dieser Stelle der Konkurs auf das Ende des Monats Juli l. J. mit dem Beysatze allgemein ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten aus dem Politischen und Justizfache, dann der Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem letzten Juli l. J. bey dem k. k. myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 29. Juni 1806. 1

Von Seiten der kaiserl. auch k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Peter Bertaki mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Advokat Litwinski als Vertreter in Rechtsachen der Kridalmasse des ehrwürdigen Herrn Joseph Szaniawski bey diesen k. k. Landrechten — wegen Gestattung der ersten 90 tägigen Frist zur Nachsuchung um die Einsetzung in den vorigen Stand wider die Verhandlung der liquidirten Summe von 500 Dukaten wie auch in Hinsicht der angesuchten Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen zwey gleichlautende Sentenzen — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diese Klage als die erste Schrift zu betrachten ist, welche die künftige Einrichtung eines neuen Restituzionsgesuchs anzeigt, und diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, auch derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Herrn Peter Bertaki auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Rechtsfreund Billewicz zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet, widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.
Sterneck.
Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 4. Juni 1806.

Beck. 1

Kundmachung.

Nachdem der unterm 13. März l. J. wegen Besetzung der mit einer jährlichen Besoldung von 150 flr.

ver-

verbundenen radomer städtischen Försterstelle auf den 1. Mai d. J. ausgeschrieben gewesene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, daher wird ein neuerlicher Konkurs für diesen Posten auf den 1. August l. J. mit dem Beysatze eröfnet, daß diejenigen, welche diesen Posten zu erlangen wünschen, ihre mit den Zeugnissen, über die Forstwissenschaften und Waldkultur, so wie über ihr moralisches Betragen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem k. k. Kreisamt zu Radom anzubringen haben.

Krakau den 23. Juni 1806. 2

Von Seiten der kaiserl. auch k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Xavier Grafen Dzialynski, dann den Erben des verstorbenen Franz Xavier Paciorkowski, als dem großjährigen Andreas, und den minderjährigen Ludowic, Stanislaus, Ivo, Antonina, Thekla, Joseph mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr J. Werner als Vertreter der nach dem verstorbenen Ignaz Grafen Dzialynski zurückgebliebenen Minderjährigen, bey diesen k. k. Landrechten — um die Vernichtung der wegen der Hälfte der Güter Gniewoszow und des Dorfes Czarnca eingegangenen Kontrakte, und um die Räumung derselben sammt Rechnunglegung — eine Klage wider sie und wider den Herrn Johann Modliszewski eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe. Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und dieselben wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Herr Oslawski auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß sie noch zur rechten Zeit, d. i. binnen 90 Tagen ihre Widerrede einreichen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.
B. Lichocki.
Sterneck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 20. Mai 1806.

Beck. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 7. Juli.

Der Hr. Leonard v. Kossakowski m. 2 Bedient., w. i. d. Stadt, N. 521, k. v. Lande.

Der

Der Herr von Pieglowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 403., kömmt von Twardowitz aus Südpreussen.

Der Herr Thomas von Kowalewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., k. v. Krazkow a. Ostgalizie.

Am 8. Juli.

Der Herr Karl Krischker, Doktor der Rechten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Troppau.

Der Herr Fürst Michael von Lubomierski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504., k. von Lemberg.

Der Herr Anton von Lgotzki mit Familie und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., k. vom Lande.

Am 9. Juli.

Der k. k. Navigazionsingenieur Herr Joseph Hirsch, wohnt in der Stadt, Nr. 24., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann von Strzalkowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Lubeza aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und in den Vorstädten.

Am 6. Juli.

Der Taglöhner Laur. Baranski, 83 J. a. an Schwäche, in der Stadt, Nr. 653.

Dem Herrn v. Wolski s. S. Marzellus, 8 Jahr alt, an Nervenfieber, in der Stadt, Nr. 111.

Der Taglöhner Nik. Przont, 70 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Sand, Nr. 43.

Am 7. Juli.

Der Schänker Anton Furmanski, 56 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt, Nr. 35.

Der Handlungsdiener Michael Hominski, 35 Jahr alt, an der Lungenentzündung, in der Stadt, Nr. 35.

Am 8. Juli.

Der Taglöhner Anton Biegunski, 76 Jahr alt, an Schlagfluß, in Kieparz, Nr. 49.

Der Tagschreiber Joseph Kraus, 18 Jahr alt, an Durchfall, im St. Lazsp.

Die Dienstmagd Katharina Chmielowska, 56 Jahr alt, an hitz. Nervenfieber, im St. Lazarspital.

Am 9. Juli.

Der Herr Theod. v. Lapinski, 23 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt, Nr. 609.

Dem Tischlermeister Sim. Wontiekowitz s. S. Hiazinth, 1 3/4 Jahr alt, an Steckkathar, in der Stadt, Nr. 53.

Der Anast. Popowitz, 60 J. alt, an der Wassersucht, in Kasimir, Nr. 41.

Krakauer Marktpreise

vom 8. Juli 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	10	—	9	—	8	—	—	—
— — Korn —	8	30	8	—	7	30	—	—
— — Gersten —	7	30	7	—	6	45	—	—
— — Haber —	6	—	5	30	5	—	—	—
— — Hirse —	18	—	16	—	15	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	7	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.